

Infos zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit 11/2017

AKTUELLES



Flexibel arbeiten - bis zum Zerreißen?

Flexibel arbeiten - klingt das nicht verlockend? Doch bei genauer Betrachtung sind bestimmte Formen flexibler Arbeit keineswegs zum Wohl der Beschäftigten, sondern können deren Gesundheit sogar gefährden. Die Chancen und Risiken flexibler Arbeit sind Schwerpunktthema der neuen Ausgabe des Magazins Gesunde Arbeit.

[Mehr dazu](#)



Flexibel genug für Beruf und Familie?

Wie flexibel müssen ArbeitnehmerInnen sein, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen? Welche Auswirkungen bringt die viel zitierte flexible Arbeitswelt? Ist nun alles einfacher, weil Mann und Frau sich die Arbeit selbst einteilen können?

[Mehr dazu](#)



„Das Krokodil in der Arbeitswelt“ - Indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung

„Gesunde Arbeit“ im Gespräch mit Dr. Klaus Peters über indirekte Steuerung und interessierte Selbstgefährdung. Er gründete und leitet das COGITO Institut für Autonomieforschung in Berlin. Dort werden philosophische Untersuchungen und sozialwissenschaftliche Forschung auf die Praxis des Arbeitsalltags umgelegt.

[Mehr dazu](#)



Flexibilisierung zum Vorteil der Beschäftigten

Isabel Koberwein von der GPA-djp im Gespräch mit „Gesunde Arbeit“ zum Thema Arbeitszeitflexibilisierung: „Wichtig ist, dass sich Veränderungen bei der Arbeitszeit zum Vorteil der Beschäftigten auswirken und Flexibilisierung nicht ausschließlich den Interessen der Wirtschaft gehorcht. Wir fordern daher Arbeitszeitregelungen, die Vielfalt ermöglichen und dabei Planungssicherheit und Verlässlichkeit gewährleisten.“

[Mehr dazu](#)



Aktuelle Studie beweist: Arbeitsinspektorate haben eine äußerst wichtige Funktion

Gegen alle Bestrebungen zur Schwächung des Arbeitnehmerschutzes stellt sich die AK Oberösterreich: „Die Arbeitsinspektorate leisten wertvolle Arbeit für die Lebensqualität und Gesundheit der Beschäftigten“, betont AK-Präsident Dr. Johann Kalliauer. „Ein Ausbau ihrer Kompetenzen und Ressourcen ist notwendig.“ Das bestätigt auch eine Studie des Instituts für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (ISW), die unter Betriebsratsvorsitzenden und Sicherheitsvertrauenspersonen durchgeführt wurde.

[Mehr dazu](#)

[Alle Meldungen im Überblick](#)

Infos zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit 11/2017

VERANSTALTUNGEN



21.-22.11.2017: Gipfeltreffen „Gesunde Arbeitsplätze 2017“

Zum Abschluss der zweijährigen EU-OSHA-Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze - für jedes Alter“ findet in Bilbao, Spanien, das Gipfeltreffen „Gesunde Arbeitsplätze 2017“ statt. Dabei erörtern europäische Expertinnen und Experten die Ergebnisse der Kampagne und tauschen sich über gute, praktische Lösungen für altersgerechtes Arbeiten aus. Weiters wirft die EU-OSHA einen ersten Blick auf die Kampagne 2018-2019, die sich dem Thema „Gefährliche Arbeitsstoffe“ widmen wird.

[Mehr dazu](#)



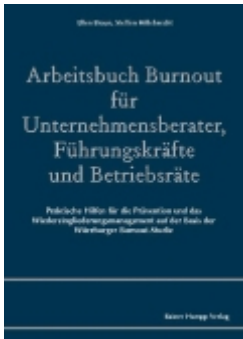
28.11.2017: Informationsabend „Gewalt am Arbeitsplatz - was kann ich tun?“

Gewalt am Arbeitsplatz nimmt zu. Die Veranstaltung informiert über das vida-Projekt „Gewalt am Arbeitsplatz“ sowie die unterschiedlichen Formen von Gewalt und zeigt etwaige Strategien für Betroffene und Betriebsräte auf.

[Mehr dazu](#)

[Alle Veranstaltungen im Überblick](#)

BUCHTIPPS



Arbeitsbuch Burnout für Unternehmensberater, Führungskräfte und Betriebsräte

Praktische Hilfen für die Prävention und das Wiedereingliederungsmanagement auf der Basis der Würzburger Burnout-Studie.

Überstunden, sinnentleerte Arbeit, Überforderung auf den verschiedensten Ebenen - über 10 % der ArbeitnehmerInnen leiden unter zu hoher mentaler Beanspruchung und den entsprechenden Erkrankungen, oftmals in Form eines Burnouts. Langwierige Erkrankungen, Arbeitsausfall und zahlreiche Frühpensionierungen sind die Folge. Vor allem im Mittelstand zeigt sich noch ein starker Nachholbedarf sowohl bei der Prävention als auch bei der Wiedereingliederung Betroffener. Ihnen fehlt oftmals ein geeignetes betriebliches Gesundheitsmanagement. Die vorliegende Studie unter 22 Unternehmen des Mittelstands zeigt die konkrete Bedürfnislage und vielfältige Handlungsmöglichkeiten auf.

[Mehr dazu](#)



Gute Arbeit, Ausgabe 2017: Streit um Zeit - Arbeitszeit und Gesundheit

Gute Arbeit ist nicht denkbar ohne gute Arbeitszeiten. Das gilt erst recht mit Blick auf die Digitalisierung, denn sie fördert den Trend der völligen Entgrenzung und Flexibilisierung von Arbeitszeiten und verstärkt Ansprüche der Arbeitgeber auf schrankenlose Verfügbarkeit der Ware Arbeitskraft. Mit dem Normalarbeitsverhältnis erodiert auch die bisherige Normalarbeitszeit. Die Arbeitszeitlandschaft zerfasert. Arbeitszeit wird zunehmend als belastend und gesundheitlich riskant erlebt. Im neuen Jahrbuch diskutieren Fachleute aus Politik, Gewerkschaften, Wissenschaft und betrieblicher Praxis, wo die Aufgaben guter Arbeitszeitgestaltung in einer digitalisierten Welt liegen.

[Mehr dazu](#)

[Alle Buchtipps im Überblick](#)

Infos zu Sicherheit und Gesundheit in der Arbeit 11/2017

BROSCHÜRENTIPP



Die 12 Bildschirm-Tibeter

Pausen sind für Ihre Gesundheit notwendig! Nutzen Sie Ihre Bildschirmpause für diese einfachen Ausgleichsübungen. Damit gleichen Sie Ihren Bewegungsmangel aus, beugen Nacken- und Rückenschmerzen vor und halten sich vorbeugend fit.

[Mehr dazu](#)

[Alle Broschürentipps im Überblick](#)

TIPP ZU ARBEIT UND GESUNDHEIT



Von Eulen und Lerchen und der chronisch müden Gesellschaft

Hierzulande beginnt der Arbeitsalltag früh. Spätestens um acht Uhr sind die meisten am Arbeitsplatz und die Kinder in der Schule - und das ist schon spät! Warum dieses Verhalten langfristig nicht gesund ist und was das mit Chronobiologie und Schlaforschung zu tun hat, zeigen Forschungsergebnisse.

[Mehr dazu](#)

Gemäß Telekommunikationsgesetz möchten wir Sie an dieser Stelle darauf hinweisen, dass dies kein anonymes Massen-E-Mail ist, sondern eine Aussendung an Personen, die mit dem ÖGB-Verlag in Kontakt stehen.

Dieser Newsletter ist ein Informations-Service der Website gesundearbeit.at. Bitte antworten Sie nicht auf dieses E-Mail. Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, folgen Sie bitte diesem Link:

<http://newsletter.gewerkschaften-online.at/ncemm/checkout/docheckout.html?p=ODYyMHwxfDA%3D>

Impressum

Herausgeber:

Bundesarbeitskammer, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 20-22 und
Österreichischer Gewerkschaftsbund, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1

Medieninhaber und Betreiber:

Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes GmbH, 1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1
www.oegbverlag.at

Das vollständige Impressum finden Sie unter www.gesundearbeit.at/impressum.